

„Carsharing in ganz Österreich“ gewinnt „VCÖ-Mobilitätspreis Österreich“

Verein Carsharing Österreich ist Gesamtsieger des 30. VCÖ-Mobilitätspreises Österreich und zudem Gewinner der Kategorie „DIGITALISIERUNG IN DER MOBILITÄT – MOBILITY AS A SERVICE UND SHARING“

Der VCÖ-Mobilitätspreis, der heuer zum 30. Mal durchgeführt wurde, stand unter dem **Motto „Aufbruch in der Mobilität.“** „Der Verkehr steht am Beginn der größten Veränderungen seit der Massenmotorisierung. Es sind mehrere Transformationsprozesse, die gleichzeitig laufen und einander verstärken, wie zunehmende E-Mobilität im Rahmen der Energiewende, Digitalisierung, Sharing, verstärkte Multimodalität und die globale Anstrengung, Mobilität und Gütertransport auf Klimakurs zu bringen“, erklärt VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak. Der VCÖ-Mobilitätspreis wird in Kooperation mit dem Klimaschutzministerium und den ÖBB durchgeführt. **Die Anzahl der Einreichungen war mit 375 Projekten und Konzepten sehr hoch.**



Klimaschutzministerin Leonore Gewessler: „Jedes Jahr zeichnet der VCÖ-Mobilitätspreis tolle Projekte aus und holt damit Ideen vor den Vorhang, die vorzeigen, welche Vorteile klimafreundliche Mobilität für uns alle bringt. Ich darf allen Gewinnerinnen und Gewinner sehr herzlich gratulieren und mich für das Engagement bedanken. Mehr Klimaschutz im Verkehr bedeutet mehr Lebensqualität für uns Menschen. Ich freue mich auf die grüne Verkehrszukunft, die wir heute schon sehen durften.“ „Die innovativen und zukunftsweisenden Projekte des VCÖ-Mobilitätspreises tragen wesentlich dazu bei, die Menschen für umweltfreundliche Lösungen und Angebote zu begeistern,“ gratuliert ÖBB CEO Andreas Matthä.

Gesamtsieger und Gewinner der Kategorie „DIGITALISIERUNG IN DER MOBILITÄT – MOBILITY AS A SERVICE UND SHARING“ beim VCÖ-Mobilitätspreis 2021 ist die Plattform Carsharing Österreich.



Preisverleihung durch Ministerin Leonore Gewessler und Vorstandsdirektor Andreas Matthä von der ÖBB.

Der innovative Ansatz besteht darin, dass es im Bereich E-Carsharing für die NutzerInnen das sogenannte "one face to the customer" gibt. NutzerInnen registrieren sich einmalig bei ihrem E-Carsharing Anbieter und können alle anderen E-Carsharing-Fahrzeuge, die im System mit dabei sind, österreichweit nutzen. Sie bekommen auch monatlich nur eine Rechnung gestellt, welche die betriebs-übergreifenden E-Carsharing Nutzungen bei anderen Betreibern auf Basis eines einheitlichen, österreichweit gültigen, Roaming-Tarifs inkludiert.

Das E-Carsharing-Angebot bietet Möglichkeiten E-Mobilität einfach und preiswert zu erfahren. Durch die Vernetzung der Carsharing-Angebote können die NutzerInnen überall mobil sein. Es kann jeder E-Carsharing-Anbieter mitmachen.

Der soziale Mehrwert ergibt sich aus dem zusätzlichen individuellen Mobilitätsangebot für Menschen, die sich kein Auto leisten können. Das Carsharing schließt einen Teil der Lücke zwischen ÖV und MIV und wirkt gegen Mobilitätsarmut im ländlichen Raum. Es eröffnet damit Menschen, neue Optionen (privat und beruflich).

Insgesamt betreiben die inzwischen 11 teilnehmenden Betriebe 6 Bundesländern über 90 E-Carsharing-Fahrzeuge die mit Ökostrom geladen werden. Geschätzt werden damit rund 500 private Fahrzeuge ersetzt (Indikatoren gemäß VCÖ factsheet).. Die Herstellung eines Pkw verursacht laut Umweltbundesamt schon für einen Kompakt-Pkw mehr als 8,5 Tonnen CO₂ und geht bis zu 12 Tonnen für Modelle der Oberklasse. (Quelle <https://www.vcoe.at/service/fragen-undantworten/carsharing-ersetzt-privat-pkw>).

Die meist langjährig aktiven E-Carsharing-Betreiber können gemeinsam eine Fülle an Erfahrungen und Erkenntnissen vorweisen. Kurz zusammengefasst wurden bisher 5,2 Millionen emissionsfreie Kilometer von den Carsharing-NutzerInnen der CSÖ-Partnerbetriebe zurückgelegt und damit eine Einsparung von rund 1 Million Kilogramm an Treibhausgasen bzw. rund 340.000 Liter fossilem Treibstoff erzielt. **Gründungspartner von Carsharing Österreich sind:**

- fahrvergnügen.at
- FAMILY OF POWER SCE mbH
- Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald eGen
- ÖKOENERGIE Beteilignugs GmbH
- TRE Thayaland GmbH
- Verein U.WE Mobil
- Bürgerenergie Traunviertler Alpenvorland eGen
- Energiebezirk Freistadt
- Ever-Green E-Car-Sharing

Egal ob berufliche oder private Fahrten - durch solch ein Angebot wird der Blumenstrauß an nachhaltigen Mobilitäts-Möglichkeiten sinnvoll erweitert. Durch die Teilnahme weiterer E-Carsharing Anbieter wird das Angebot verdichtet. Ziel ist ein flächendeckendes Angebot, sodass möglichst viele Personen den Mehrwert erkennen und auf eine nachhaltige, sanfte, einfache und umweltschonende Mobilität umsteigen.

„**carsharing-Österreich**“ setzt als Verein mit seiner neuartigen Plattform auf die Vernetzung unterschiedlicher Carsharing-Angebote. Die Plattform ist für die Integration weiterer Vereine und Schnittstellen offen. „Carsharing Österreich betreibt wichtige Vernetzungsarbeit, die Carsharing für Alltag und Urlaub attraktiver und zugänglicher gestaltet“, gratuliert **VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak**.

Informationen zu den ausgezeichneten Projekten gibt es im Internet unter <https://www.vcoe.at/mobilitaetspreis>

<https://www.vcoe.at/projekte/vcoe-mobilitaetspreis-2021/vcoe-mobilitaetspreis-2021-oesterreich-kategorie-digitalisierung-in-der-mobilitaet-mobility-as-a-service-und-sharing>

Fotos von der Verleihung gibt es hier zu sehen <https://www.apa-fotoservice.at/galerie/26595>.

Für alle Fotos gilt der Fotocredit: **VCÖ / APA-Fotoservice / Hautzinger**.

Über uns: Carsharing Österreich (CSÖ) ist ein Verein, der im Juli 2020 von 9 Carsharing-Betreibern gegründet wurde. Der Vereinszweck ist die Interessensvertretung für carsharing in Österreich. Das erste Vereinsprojekt ist das Roaming, sprich das betriebsübergreifende Teilen der Fahrzeuge, das gemeinsam vorbereitet und mit 1. Juli 2021 realisiert wurde.

Kontakt für Rückfragen, Fotos, ...

carsharing Österreich

Herr DI Matthias Zawichowski / 0676-7509022

Wienerstraße 9, 3133 Traismauer

info@carsharing-oesterreich.at

www.carsharing-oesterreich.at

VCÖ-MEDIENINFORMATION –24. September 2021, 18.00 Uhr

Österreich / Verkehr / Energie / Klima / VCÖ

(ttl) VCÖ: Der 30. VCÖ-Mobilitätspreis Österreich geht an Carsharing Österreich
(utl) 375 innovative Projekte und Konzepte wurden heuer beim VCÖ-Mobilitätspreis eingereicht, 13 Projekte prämiert

VCÖ (Wien, 24. September 2021) – Die Plattform Carsharing Österreich ist Gesamtsieger des 30. VCÖ-Mobilitätspreises Österreich. Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, VCÖ und ÖBB zeichnen heute Abend zwölf weitere Projekte bei Österreichs größtem Wettbewerb für nachhaltige Mobilität aus, unter anderem das BRG Wels Wallererstraße, den Verkehrsverbund Vorarlberg, die Holding Graz, KONE AG, TU Wien, FH JOANNEUM und HafenCity Universität Hamburg.

Der VCÖ-Mobilitätspreis, der heuer zum 30. Mal durchgeführt wurde, stand unter dem Motto „Aufbruch in der Mobilität.“ „Der Verkehr steht am Beginn der größten Veränderungen seit der Massenmotorisierung. Es sind mehrere Transformationsprozesse, die gleichzeitig laufen und einander verstärken, wie zunehmende E-Mobilität im Rahmen der Energiewende, Digitalisierung, Sharing, verstärkte Multimodalität und die globale Anstrengung, Mobilität und Gütertransport auf Klimakurs zu bringen“, erklärt VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak. Der VCÖ-Mobilitätspreis wird in Kooperation mit dem Klimaschutzministerium und den ÖBB durchgeführt. Die Anzahl der Einreichungen war mit 375 Projekten und Konzepten sehr hoch.

Gesamtsieger und Gewinner der Kategorie Sharing beim VCÖ-Mobilitätspreis 2021 ist die Plattform Carsharing Österreich. Aktuell elf regionale Carsharing-Betriebe aus Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark haben sich zu einer Plattform mit einheitlichem Tarif zusammengeschlossen. Die mehr als 1.000 Mitglieder können zusätzlich zum Angebot vor Ort nun auch das Angebot in den anderen Regionen nutzen. Alle Pkw sind Elektroautos. Das Potenzial für Carsharing ist groß. Der VCÖ weist darauf hin, dass Pkw im Schnitt lediglich 1 Stunde am Tag im Einsatz sind, 23 Stunden am Tag sind sie keine Fahrzeuge, sondern Stehzeuge. Selbst die Herstellung eines Kleinwagens verursacht laut Umweltbundesamt mehr als 8.500 Kilogramm CO₂, von Modellen der Oberklasse sogar mehr als 12.000 Kilogramm CO₂.

Klimaschutzministerin Leonore Gewessler: „Jedes Jahr zeichnet der VCÖ-Mobilitätspreis tolle Projekte aus und holt damit Ideen vor den Vorhang, die vorzeigen, welche Vorteile klimafreundliche Mobilität für uns alle bringt. Ich darf allen Gewinnerinnen und Gewinner sehr herzlich gratulieren und mich für das Engagement bedanken. Mehr Klimaschutz im Verkehr bedeutet mehr Lebensqualität für uns Menschen.“ „Die innovativen und zukunftsweisenden Projekte des VCÖ-Mobilitätspreises tragen wesentlich dazu bei, die Menschen für umweltfreundliche Lösungen und Angebote zu begeistern,“ gratuliert ÖBB Vorstandsvorsitzender Andreas Matthä.

Der Sieg in der Kategorie „Kinder- und Jugendmobilität beim 30. VCÖ-Mobilitätspreis geht an das BRG Wels Wallererstraße für „Bike&Meet“. Wegen der zunehmenden Verkehrsprobleme durch Elterntaxis wurde im Schuljahr 2018/19 eine Bikeline eingerichtet. Schülerinnen und Schüler treffen sich seither an Bike-Stationen und radeln dann gemeinsam in die Schule. Bewegung der Kinder wird gefördert, zudem gibt es für die Schülerinnen und Schüler Radfahrtrainings und Radservice.

Das Projekt Mobility V von neun großen Unternehmen der Plattform V in Vorarlberg gewinnt die Kategorie „Mobilitätsmanagement“. Ziel ist es, Autofahrten zur Arbeit zu reduzieren. FH-JOANNEUM ist Gewinnerin der Kategorie „Generationengerechte und sozial inklusive Mobilität“ mit dem Projekt SOULMATE, eine App, die ältere Menschen in ihrer Mobilität unterstützt. Das Konzept „Autofreie Innenstadt in Villach“ der Bewegung Verantwortung Erde gewinnt die Kategorie „Ideen“.

Die KONE AG in Wien setzt für die Service-Technik verstärkt Transport-Fahrräder ein und gewinnt damit die Kategorie „Emissionsfreie Logistik“. Für die VMOBIL Radboxen an Bahnhöfen wird der Verkehrsverbund Vorarlberg in der Kategorie „Multimodalität“ ausgezeichnet. Die Kategorie Digitalisierung gewinnt die TU Wien für das Tool StreetTuner, mit dem die Neugestaltung bestehender Straßen einfach visualisiert werden kann. Der Sieg in der Kategorie Energiewende geht an die Holding Graz für das Forschungsprojekt move2zero zur Umstellung der öffentlichen Busflotte auf emissionsfreie Antriebe.

Die Kategorie Internationale Vorbildprojekte gewinnt die HafenCity Universität Hamburg für die BlueGreenStreets. Dabei werden urbane Straßenräume multifunktional gestaltet und an den Klimawandel angepasst. Ebenso international wirkt das Projekt Danube Cycle Plans des Umweltbundesamts für die Erhöhung des Radverkehrsanteils im Donauraum. Und Artgineering aus Brüssel gewinnt für den Masterplan Radoffensive Graz 2030 die Kategorie „Raumordnung“, die von der Österreichischen Hagelversicherung unterstützt wird. Deren Pressesprecher Mario Winkler gratuliert und betont: „Konsequenter Klima- und

Bodenschutz tragen zu einer nachhaltigen regionalen Wirtschaft bei, die Arbeitsplätze schafft und die Ernährung der Menschen in Städten und am Land sichert. Nur so können wir unseren Kindern eine intakte Umwelt und Natur für eine lebenswerte Zukunft hinterlassen.“

In der 30-jährigen Geschichte des VCÖ-Mobilitätspreises Österreich gab es insgesamt 6.442 Einreichungen, davon wurden 366 ausgezeichnet. Die Zahl der Einreichungen stieg von 36 im Jahr 1992 über 83 im Jahr 2001, 261 im Jahr 2011 auf 375 im heurigen Jahr. Die heuer eingereichten Projekte wurden in 12 Kategorien von insgesamt 52 Fachleuten bewertet, die jeweils fünf am besten bewerteten Projekte konnten bei einem Online-Voting noch Zusatzpunkte erhalten.

Livestream zur Verleihung VCÖ-Mobilitätspreis Österreich: www.vcoe.at/livestream

Informationen zu den ausgezeichneten Projekten gibt es im Internet unter <https://www.vcoe.at/mobilitaetspreis>

VCÖ-Mobilitätspreis Österreich 2021 – Die Preisträger

GESAMTSIEGER:
Carsharing Österreich

Kategorie Kinder- und Jugendmobilität
„Meet & Bike“ – BRG Wels Wallererstraße

Kategorie Energiewende in der Mobilität
Move2zero – Dekarbonisierung der Busflotte - Holding Graz

Kategorie Öffentlicher Verkehr und Multimodalität VMOBIL Radboxen – Verkehrsverbund Vorarlberg

Kategorie Emissionsfreier Gütertransport und Logistik Pilotprojekt LOGSTEP. CO2-freie Logistik für die Service-Technik. KONE AG

Kategorie Digitalisierung
StreeTUner, gestalte deine Straße – TU Wien

Kategorie Bewegungsaktive Mobilität
Danube Cycle Plans - Umweltbundesamt

Kategorie Generationengerechte und sozial inklusive Mobilität SOULMATE, Sicheres Mobil sein für Best Ager. FH-JOANNEUM

Kategorie Raumordnung und Siedlungsentwicklung Masterplan Radoffensive Graz 2030 - Artgineering

Kategorie Forschung und wissenschaftliche Studien FAIRSPACE – Aktiv-mobile Flächennutzung – TU Wien

Kategorie Mobilitätsmanagement
Mobility V – Plattform V

Kategorie Ideen, Konzepte und Pilotprojekte Autofreie Innenstadt und Stadtteil-Oasen – Verantwortung Erde

Kategorie Internationale Vorbildprojekte BlueGreenStreets. Multifunktionale Straßenraumgestaltung. HafenCity Universität Hamburg
Quelle: VCÖ 2021